

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa  
**Band:** 113 (2006)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Grössenkennzeichnung : Durchbruch in Europa geschafft!  
**Autor:** Langenegger, Rolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-677910>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Grössenkennzeichnung – Durchbruch in Europa geschafft!

Rolf Langenegger, FAMACO GmbH

**Der Brustumfang in cm wird zur neuen Bekleidungsgrösse für Frauen und Männer. Nach jahrelangen Diskussionen konnten sich die Experten im Rahmen der europäischen Normung (CEN/TC 248/WG 10) endlich auf ein System mit einheitlicher Grössenkennzeichnung einigen.**

Die wesentlichen Bestandteile des neuen europäischen Grössensystems sind:

- einheitliche Startpunkte und Sprungwerte
- die Verwendung von Piktogrammen mit Angabe von ein bis drei Körpermassen in cm
- die Angabe des primären Kennmasses, in der Regel der Brustumfang, als Grösse

Die vierteilige Norm EN 13402 dürfte 2007 publiziert und ab 2008 auf dem Markt eingeführt werden. Vorerst sind noch letzte redaktionelle Arbeiten des 4. Teils zu erledigen. Innerhalb der CEN steht dann noch die Schlussabstimmung an.

### Wirrwarr bei Grössen

Für Verbraucher, Handel und Hersteller war der Wirrwarr bei den Grössen seit Jahren ein grosses Ärgernis. Unterschiedliche, voneinander abweichende Grössensysteme für Bekleidung führten dazu, dass sich in Europa für Personen mit gleichen oder annähernd gleichen Körpermassen verschiedene Grössenbezeichnungen gegenüberstanden. Dadurch ergaben sich infolge mangelnder Passform vielfältige Probleme, Umtriebe undUNKosten. Eine Vereinheitlichung der Kleidergrössen war angesichts des weltweiten Beschaffungs- und Absatzmarktes und der Möglichkeiten des globalen E-Commerce längst überfällig.

### Nur Näherungswerte

Die heute noch gängigen Grössensysteme haben ihren Ursprung im handwerklichen Gewerbe. Sie wurden in den meisten Ländern primär aus der Sicht des Schneiders national weiter entwickelt. Diese Systeme basierten auf unterschiedlichen Strukturen und/oder bauten auf anderen Startpunkten und Intervallen auf. Dazu kam, dass die angelsächsischen Länder ihre Grösstabellen auf der Basis von Zoll konstruierten. Die verschiedenen Grössensysteme waren daher nicht direkt vergleichbar und entsprechende Umrechnungstabellen beinhalteten lediglich so genannte Näherungswerte.

Unter der Federführung von SWISSFASHION wurde Mitte der 80er-Jahre im Rahmen des europäischen Bekleidungsverbands ein wegweisendes Grössensystem entwickelt, das unter der Bezeichnung MONDOFORM bekannt wurde. In der Praxis konnte sich dieses System nicht durchsetzen, weil sich Italien, Frankreich und Grossbritannien quer stellten.

### Schweizer Initiative

Auf schweizerische Initiative hin wurde 1996 im Rahmen der europäischen Normung ein erneuter Vorstoss in Richtung einer Harmonisierung der verschiedenen europäischen Grössensysteme und -kennzeichnungen lanciert. Von Beginn weg wurde darauf geachtet, dass in der zuständigen Arbeitsgruppe CEN/TC 248/ WG 10 auch namhafte Vertreter grosser Verteiler und Produzenten der «kritischen» Länder Einsitz nahmen. Die Schweiz war im Auftrage des Textilverbands Schweiz durch den «Architekten» von Mondoform, Rolf Langenegger, vertreten.

### Kennmasse

Primäre Kennmasse für Erwachsene sind je nach Artikel der Brust-, Taillen-, Hüft-, Hals-, Hand- und Kopfumfang sowie die Fusslänge; für Kinder die Körperhöhe. Sekundäre Kennmasse sind je nach Bekleidungszeugnis u.a. die innere Beinlänge, die Armlänge und der Unterbrustumfang.

Die hauptsächliche, optisch hervorgehobene Kennzeichnung basiert künftig auf dem Brustumfang. Zusätzliche Angaben zum Figurtyp und zur Körperhöhe lassen sich über zwei Buchstabencodes ausdrücken.

Bereits die bisherigen Grössensysteme basierten in der Regel auf dem Brustumfang. Die Grösse wurde jedoch je nach Land nach unterschiedlichen Formeln errechnet. In der Schweiz, Deutschland und vielen Ländern nördlich der Alpen stand die Damen-Grösse 38 für einen Brustumfang von 88 cm (Formel: Brustumfang in cm minus 12 geteilt durch 2) bzw.

die Herren-Grösse 50 für einen Brustumfang von 100 cm (Formel: Brustumfang in cm geteilt durch 2).

### Die neue europäische Grösse

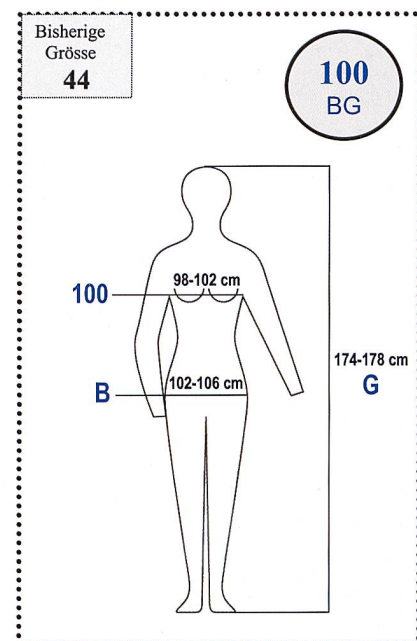
#### Bausteine des Grössensystems

- einheitliche Startpunkte und Sprungwerte
- Verwendung von Piktogrammen
- Angabe von ein bis drei Körpermassen
- primäres Kennmass in cm = Hauptbestandteil der Grösse (zumeist der Brustumfang)

### Beispiel

#### Piktogramm Frauen

- Brustumfang: 100 cm = 100
- Hüftumfang: 104 cm = B
- Körperhöhe: 176 cm = G
- Grössencode = 100 BG



E-Mail-Adresse  
 @ Inserate @  
 keller@its-mediaservice.com

Generalversammlung  
 der SVT  
 18. Mai 2006  
 in Olten